

Hochmoorschutzprojekte in den Alpen

Moore im natürlichen Zustand haben ein riesiges Speicherpotential für CO₂. Weltweit speichern Moorböden 30% des Bodenkohlenstoffs, obwohl sie nur 3% der Fläche bedecken. Einst wurden viele Hochmoore mittels Entwässerungsgräben trockengelegt, um den Boden landwirtschaftlich zu nutzen oder um Torf abzubauen. Obwohl Moore geschützt sind, befinden sich Zweidrittel der Hochmoore in den Alpen nach wie vor in entwässertem Zustand. CO₂ gelangt kontinuierlich in die Atmosphäre. Nur eine Wiedervernässung garantiert, dass ein Hochmoor wieder zu einem langfristigen CO₂-Speicher wird.



Renaturierung des Königsmoores in Schleswig-Holstein

Intakte Moorböden schützen unser Klima. Auch das Königsmoor wurde in der Vergangenheit durch Gräben entwässert und landwirtschaftlich intensiv genutzt. Damit ein entwässertes Moor wieder zum dauerhaften CO₂-Speicher wird, braucht der Moorboden ganzjährig einen nahezu oberflächennahen Wasserstand. Dank des Klimaschutzprojektes können die Wasserstände angehoben werden. Das stoppt den fortschreitenden Torfabbau und die damit verbundenen hohen Kohlenstoffemissionen aus dem Moorkörper.

